

«Meine jüdischen Eltern, meine polnischen Eltern»**Ausstellungseröffnung im Landtag von Brandenburg am 9. Januar, 18.00 Uhr**

4. Januar 2018

Ausstellung «Meine jüdischen Eltern, meine polnischen Eltern» im Landtag von Brandenburg***Eröffnung am 9. Januar 2018, 18.00 bis 19.00 Uhr, Foyer des Landtages Brandenburg, Am Alten Markt 1, 14467 Potsdam******Zu sehen vom 10. Januar bis 5. April 2018 von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr, an Feiertagen geschlossen***

Am **9. Januar 2018** wird die Ausstellung **«Meine jüdischen Eltern, meine polnischen Eltern»** von **Marco Büchel** (Mitglied des Landtages, DIE LINKE), **Dr. Dagmar Enkelmann** (Vorstandsvorsitzende der Rosa-Luxemburg-Stiftung) und **Joanna Sobolewska-Pyz** (Vorsitzende der Assoziation «Kinder des Holocaust») im Foyer des Brandenburger Landtages eröffnet. Die Ausstellung erzählt die Lebensgeschichten von 15 jüdischen Kindern, die vor der deutschen Okkupation Polens im Zweiten Weltkrieg gerettet wurden. Sie stehen beispielhaft für die insgesamt fünftausend Kinder, deren jüdische Eltern sie weggegeben haben, um sie vor der Verfolgung und dem sicheren Tod durch die Nationalsozialisten zu bewahren.

Alle Porträtierten sind Mitglieder des Verbandes «Kinder des Holocaust» (<http://dzieciholocaustu.org.pl/>), einer weltweiten Organisation, in der sich die vor der NS-Verfolgung geretteten Kinder zusammenfanden. Fast alle erfuhren erst als Erwachsene von ihrer wahren Herkunft. Die Spurensuche nach der eigenen verlorenen Identität brachte fast immer auch die traurige Gewissheit, der nationalsozialistischen Hölle als einziges Familienmitglied lebend entkommen zu sein. Was auf den Ausstellungstafeln zu lesen steht, ist aber auch eine kleine Geschichte Nachkriegspolens.

Im Frühjahr 2015 wurde die Ausstellung erstmalig im Museum zur Geschichte der polnischen Juden in Warschau gezeigt und zählte weit über zehntausend Besucher aller Altersgruppen und aus verschiedenen Ländern. Auch die Fortsetzung der Ausstellung ab Sommer 2015 im Österreichischen Kulturzentrum in Warschau hatte großen Zulauf. Die hiesige Ausstellung findet statt in Kooperation des Landtages Brandenburg, des Verbandes «Kinder des Holocaust» (<http://dzieciholocaustu.org.pl/>) und der Rosa-Luxemburg-Stiftung (<http://www.rosalux.de/>) und ist vom 10. Januar bis 5. April 2018 von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. An gesetzlichen Feiertagen bleibt sie geschlossen.

Über Ihr Interesse an der Ausstellung würde ich mich freuen. Wenn Sie Fragen zu der Ausstellung haben, wenden Sie sich bitte an Effi Böhlke (effi.boehlke@rosalux.org, Tel.: 030 44310-473) oder Henning Obens (henning.obens@rosalux.org, Tel. 030 4431-448).

Mit freundlichem Gruß,

Jannine Hamilton

Presse | Rosa Luxemburg Stiftung

Franz-Mehring-Platz 1 | 10243 Berlin | Tel.: 030 44310-479 | Mobil: 0173 6096103 | Fax: 030 44310-222

E-Mail: jannine.hamilton@rosalux.org | www.rosalux.de | Anmeldung für den monatlichen Newsletter der

RLS: www.rosalux.de/newsletter